

E. O. HOPPE, *Das romantische Amerika*. Ernst Wasmuth, Berlin.

Der Wert dieses uns ganz neuen Aufschluß gebenden Werkes besteht in der Kürze seines Textes und in dem Reichtum der wundervollen Abbildungen. Es beschränkt sich nicht auf die neue Romantik der Brücken und Wolkenkratzer New Yorks, sondern man erlebt auf diesen Tafeln das ganze Land: Seen, Gebirge, Kalifornien, Florida, die Ranchos von New Mexiko und die Fabrikstadt Fords. Beste Unterlage für das Schlagwort der unbegrenzten Möglichkeiten.

GRAF AMORI, *Die Gasse der tausend Schmerzen*. Weltbücher-Verlag, Berlin. Russischer Roman der Vorkriegszeit, Bordelle und korrumpierte Polizei und Gesellschaft, Hilflose und Intrigants, alles Probleme und Lösungen einer überwundenen Epoche. Sehr scharf gesehen und filmhaft plastisch gestaltet. (Die Fortsetzung von Kuprins Roman „Jama“) B. Sch.

JOSEF KASTEIN, *Melchior*. Friesen-Verlag, Bremen.

Hundertprozentig norddeutscher Roman der Gegenwart. Die Menschen und ihre seelischen Kämpfe klar und übersichtlich wie ihre Landschaft. Der Hanseat trägt seine Atmosphäre mit sich, auch nach Afrika, wie in jedes ihm fremde soziale Milieu, kämpft, rutscht aus, bleibt zäh und erhebt sich wieder in seine hanseatische Patrizierstellung über alle Parteien. B. Sch.

MANFRED HAUSMANN, *Die Böttcherstraße in Bremen*. Angelsachsenverlag, Bremen.

Bilder von einer Straße, die ihresgleichen in Deutschland sucht. Loblied auf den Schöpfer Dr. h. c. L. Roselius in den einleitenden Worten. Rechtfertigung des Gesanges in den folgenden Photos. Der erste Eindruck: Filmbauten. Der letzte: ernster architektonischer Affekt. Das, was es seit langer Zeit nicht gab: Das Gesicht der deutschen Straße. —pe.

W. MÜLLER-WULCKOW, *Bernhard Hoetgers Paula Becker-Moder-
sohn-Haus in Bremen*. Angelsachsen-Verlag, Bremen.

Eine Ansichtensammlung der höchst skurrilen Bremer Backsteinbauten, die eine Künstlerkneipe und eine ständige Ausstellung von Werken der ungewöhnlichen Malerin bergen. Besser als durch den deskriptiven Text wirken die Aufnahmen durch sich und zeigen ein wunderliches, formenempfindsames Bauwerk von allen photographierbaren Seiten. —pe.

MARTIN KESSEL, *Betriebsamkeit*. Iris-Verlag, Frankfurt a. M.

Das Privatkaleidoskop eines Sarkasten, der Schmiß hat; vier Novellen, in denen die Prägnanz auffällt, mit der mit drei oder vier Worten Menschen umrissen sind, Situationen dargestellt und geklärt werden. Der unbeschwerte und unliterarische Stil wirkt so spontan, daß man fast übersieht, wie gekonnt er ist. Draco.

EFRAIM FRISCH, *Zenobi*. Bruno Cassirer, Verlag.

Frisch hat mit „Zenobi“, dem „Symbol einer Welt“, ein Gemeinsames: für ein Bonmot verkauft er seine Seele dem Teufel. Zenobi durch die Tat, Frisch durch das Wort, das häufig im Kleister des Rahmens stecken bleibt. Gesamteindruck: Begebnisse, die geschnörkelten Frechheiten eines Egloffstein wider Willen sind. —pe.

BENNO VIGNY, *Nelly John*, Weltbücher-Verlag, Berlin-Friedenau.

Kecker Voronoff-Roman des französisch wie deutsch gleichermaßen charmant plaudernden Algierfahrers. Sprunghafte Phantasien, wohltuendes Vorüberhuschen an der Wissenschaft; ein bißchen Leichtsinn und Bruchstücke preußischer Schwermut, die man lieber meiden möchte. Verjüngungstheorien und ihre praktischen Ergebnisse auf eine mondäne Art gekocht. —pe.